

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hie mit allen jenen Gläubigern, welche bei dem Priester Johann Böhmi schen Verlasse bey der Herrschaft Schneberg unterm 31. April 1798 ihre Forderungen etwa nicht angemeldet, oder nicht hinlänglich erwiesen haben, bekannt gemacht, daß dieselben, vorzüglich aber Herr Valentin Trbar, Georg Juvanz, Michael Sodar, Herr Pfarrvikar zu Laaserbach, und Herr Pfarrer, und Dechant zu Reisnitz auf den 29. k. M. July Nachmittag um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und richtig stellen sollen, wie im widrigen dieselben damit nicht mehr angehört, sondern diese ohnehin schon so lange währende Verlasssache ohne weiters abgehandelt, und eingewantwortet werden würde. Laibach den 20. Juni 1799.

Von dem Magistrate des Markts Ratschach wird hiemit denjenigen, die auf den Verlaß des Georg Domin gewesenen hiesigen bürgerl. Krämers, welcher immer gegründete Forderungen zu machen gedenken, bedeutet, daß sie solche den 26. k. M. July Vormittags um 8 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und erweisen sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden würde.

Ratschach am 26. Juni 1799.

N a c h r i c h t.

Man hat mit hoher Begnehmung sub spe Rati die Militär Naturalien Transportirung von Landstraz nach Laibach mittelst einer Entreprise einzuleiten beschlossen, zu welchem Ende eine öffentliche Licitazion am 9. k. M. Julius um 9 Uhr Vormittags in dem ständischen Boureau gehalten werden wird:

Jene also, welche diese Transportirung zu erhalten wünschen, werden dazu an dem bestimmten Tage zu erscheinen wissen.

Laibach den 25. Juni 1799.

Von der patriotischen Gesinnung des Kaplans zu Oberlaibach Herrn Jakob Sasouik, vermöge welcher er als freiwilligen Kriegsbeitrag 22 fl. zur hiesigen Schuldenfondskasse abgeführt hat, sehen wir uns verpflichtet hiemit die Anzeige zu machen.

Laibach am 26. Juni 1799.

Da die Pachtung des im Rathhause befindlichen grossen Kellers mit letzten Oktober d. J. zu Ende gehet, so wird hiemit bekannt gemacht, daß zu weiterer Pachtgebung gedacht geräumigen, und gut bestellten Kellers, auf 3 oder mehrere Jahre der Tag auf den 10. k. M. Juli Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden seye, wozu dann die Pachtlustigen zu erscheinen hiemit vorgeladen werden. Laibach den 14. Juni 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Zellbiethung der durch Herrn Stephan Pregel, wider Hrn. Abraham Jakob Penzel in die Exekution gezogenen Bücher der 15. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in Dr. Lukmannischen Hause Nro. 40 in der Elephautengasse bestimmt worden sey. Laibach den 14. Juni 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird denjenigen, welche auf den Verlaß der Helena Dollenz in der Tirnau gegründete Forderungen Erbs oder welche immer Kreditiv-Ansprüche zu machen, hiemit bedeutet, daß sie solche auf den 13. k. Monats July um 3 Uhr vor diesem Magistrate sogleich anmelden und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird. Laibach den 14. Juni 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen jenen, die auf den Verlaß des Matthäus Tzgel, bürgerl. Schneidemeisters welche immer gegründete Forderungen Erbs oder sonstige Ansprüche zu machen gedenken, hiemit bedeutet, daß sie solche den 22. k. M. Juli Nachmittags um 3 Uhr vor diesem Magistrate sogleich anmelden und erweisen sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.

Laibach den 20. Juni 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird denjenigen, die auf den Verlaß der Maria Schimichin welche immer gegründete Forderungen zu stellen gedenken, hiemit aufgegetragen, daß sie solche den 22. k. M. Juli Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingeklagt werden wird. Laibach den 20. Juni 1799.

Zufolge hoher Landesstellverordnung muß die der Schillingischen Stiftung ad St. Petrum alhier gehörige, und dieser Gült unterthänige Wiese in der Prüll, sammt der Neuabmuth, Lizitando verkauft werden. Zu diesem Ende wird demnach der 5. des k. Monats Julius Vormittags um 9 Uhr bestimmt, an welchen Tag und Stunde die Kauflustige sich auf besagter Wiese, nächst des vorhin Kleimerschen Hauses, einzufinden belieben wollen.

Gült Neuwelt und Jamnigshof. Laibach den 24. Juny 1799.

Wiesen - Verkauf.

Von der Kirchengült St. Simonis, und Juda zu Weitsch, als Grundobrigkeit der dahin dienstbar, der Schillingischen Kuratenstiftung zu St. Peter gehörigen Wiese Tomarnarza unter Kosarie wird hiemit bekannt gemacht, daß genannte Wiese vermög hoher landeshauptmannschaftlicher Verordnung dd. 13. April d. J. zum Verkauf feilgebothen, und zur öffentlichen Versteigerung derselben der 4. nächstkommenden Monats July festgesetzt, zum Ort der Losschlagung aber die Wiese selbst bestimmt werde, wo sich die Kauflustigen Vormittags von 8 bis 11 Uhr einzufinden belieben können.

Pfarrhof St. Peter am 24. Juny 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey zur öffentlichen Feilbietung der vorhin Garzarolisch, nun Andreas Kalcherischen am Laibach Flusse liegenden Malmühle bestehend in 16 Läusern, 2 Stampfen, dazu gehörigen Gebäuden bestehend in 6 Zimmern, 1 Gefindestuben, 2 Kucheln, 3 Kellern, 1 Getreidschüttkasten, 1 Magazin, 1 Stallung für 8 Pferde, 1 Stallung für 10 Stück Hornvieh, 1 Stal-

lung für 16 Stück Borstenvieh, 1 Dreschhenn mit Heuböden, und Garten, dann Grundstücken in einem eingefangenen großen Obst und Krautgarten, gleich daranliegenden zweyen großen Aeckern, dazu gehörigen für Haltung der Pferde und einiger Stück Hornviehs, hinlänglichen Wiesen, und ein Waldantheil, dann erforderlichen Mühlgeräthschaften, stehenden Feldfrüchten und Gras, der 24. August, 24. September, und 23. Oktober d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt, wozu dann die Kaufsliebhaber zu erscheinen mit dem Beyfuge vorgeladen werden, daß die Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amisstunden auf der hiesigen Stadtkanzlei, oder bei dem Masseverwalter Dr. Ferdinand Schrei eingesehen werden können.

Laibach den 14. Juny 1799.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 26. Juny 1799.

		v.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weis ein halber Wiener Megen = = =		1	55	1	52	1	42
Rufurnz = = = = Detto = = = =		—	—	—	—	—	—
Korn = = = = Detto = = = =		1	38	1	34	1	32
Gersten = = = = Detto = = = =		1	26	—	—	—	—
Hirsch = = = = Detto = = = =		1	22	—	—	—	—
Haiden = = = = Detto = = = =		1	33	—	—	—	—
Haber = = = = Detto = = = =		1	16	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 26. Juny 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat Juny 1799.

- Den 28. Todtgeboren der Maria N. ihre Tochter N. in Gebärhause Nr. 241.
 — — Maria Schwarstin, alt 4 1/2 Jahr, in der St. Peter W. Nr. 27.
 — 1. July Maria Gramerin, ledig, alt 20 Jahr, in der Gradischa Nr. 30.

32ter Hofbericht.

Durch den Hauptmann Grafen Torres, vom Generalquartiermeister-Stabe, hat der General der Kavallerie v. Melas die vorläufige Nachricht eingesendet, daß der feindliche General Macdonald nach dem leztbin über das kleine Korps des Generalen Grafen Hohenzollern errungenen Vortheil mit einer Macht von beiläufig 35000 Mann, von Modena in Eilmärschen gegen Piacenza vorrückte, woselbst der F. M. L. Dit kurz zuvor mit seiner schwachen Division angekommen war.

Die unverhältnismäßige Stärke des Feindes gegen den besagten F. M. L. bestimmte diesen, keinen Hauptangriff abzuwarten, sondern ob schon stäts mit der Avantgarde des Feindes fechtend, sich hinter dem Tidone aufzustellen, und seine Vorposten über der Trebia zu halten.

In dieser Stellung langte der General der Kavallerie v. Melas am 17. mit einem Theile der k. k. Armee an, und fast zu gleicher Zeit traf die Meldung ein, daß der Feind die Vorpostenkette angegriffen habe; des Feindes Absicht schien zu sein, mit einer Kolonne rasch gegen die Chaussée von Castell St. Giovanni vorzurücken; mit der rechten Flügelkolonne aber längs des Po sich der nach Pavia führenden Straße zu bemessern.

Der General der Kavallerie von Melas beorderte die ganze Division des F. M. L. Dit zur Unterstützung der Vorposten vorzueilen, und er verstärkte selbe noch mit 2 Bataillonen des Regiments Frölich. Das schnelle Herbeieilen des Feldmarschalls Grafen v. Suwarow, Rimniskoy mit der Russisch. Kais. Avantgarde, und das muthige entschlossene Benehmen der F. M. L. Dit'schen Division hemmte in Kurzem das weitere feindliche Vordringen, und der Feind ward nach mehreren wiederholt abgeschlagenen Angriffen mit namhaften Verluste zurückgeworfen, und gezwungen, mit einbrechender Nacht uns das linke Ufer des Tidone mit dem Schlachtfelde zu überlassen. In der Nacht traf der Ueberrest der Russisch. Kais. Truppen ein, und es ward somit auf den folgenden Tag den 18. ein neuer Angriff gegen den Feind festgesetzt.

Die Armee wurde in 3 Kolonnen getheilt, die beiden ersteren bestanden aus Russisch. Kais. Truppen, die dritte und stärkste aus den Division Dit und Frölich; die Vortrübungen zur Attacke erforderten mehrere Zeit, und verursachten, daß der Angriff erst um 5 Uhr Nachmittags erfolgen konnte. Das Gefecht war hartnäckig und blutig, und nur der Muth und die Standhaftigkeit der k. k. und der Russisch. Kais. Truppen, so wie ihrer Anführer besiegten alle Schwierigkeiten, der Feind ward bis an die Trebia zurückgeschlagen, und gezwungen, uns neuerdings das Schlachtfeld zu überlassen.

Demungeachtet schien der Feind durch die Bewegungen seiner Infanterie am rechten Ufer der Trebia für den 19. einen neuen Angriff anzudeuten, und unsere Truppen, die seit 4 Tagen ohne ordentliche Nahrung waren, hatten kaum abgehohlet, als der Feind mit mehr denn 20000 Mann Kavallerie mit solchem Ungestüm den Fluß passirte, daß selbe, und auch die Vortruppen seiner Infanterie bereits die Hauptstraße gegen St. Nikolo gewonnen hatten. Der General der Kavallerie von Melas sammelte unsere ganze Kavallerie, und griff den Feind mit solcher Entschlo-

senheit an; daß er in Kurzem mit sehr großem Verluste zurückgeschlagen, und sowohl von der Kavallerie als Infanterie mit Nachdruck verfolgt ward.

Der General der Kavallerie v. Melas bemerkt, daß er in dem Augenblicke außer Stand sey, die so vielen und ruhmwürdigen Thaten der Truppen und einzelnen Individuen an diesen 3 merkwürdigen Tagen zu schildern, behalte sich aber bevor, über das eine und das andere die umständliche Relation nachzutragen.

Für den 20. war bereits ein neuer Angriff von unserer Seite entworfen; allein der Feind durch die seitherigen Niederlagen abgeschreckt, und durch seine beträchtlichen Verluste außer Stand gesetzt, einen neuen Angriff auszubalten, zog sich in der Nacht zurück, und mit grauem Morgen fand man nur noch die Urtieregarde im Rückzuge gegen Placenza, wo der Feind 4 verwundete Generale, nämlich die 2 Divisionsgenerale Rusca und Salm, dann die 2 Brigadegenerale Olivier und Chambrat, mit mehr denn 2600 Bleiwunden und Kranken als Gefangene zurückließ. An sonstigen Gefangenen sind ebenfalls mehr denn 2000 in unsere Hände gefallen, und die mit feindlichen Leichen überfüllten Schlachtfelder, beweisen die Größe des feindlichen Verlustes.

Es ist aber auch der unsere, und jener der Russisch-Kais. Truppen nicht unbeträchtlich; über den unsrigen werden die Ausweise nachgetragen werden.